

Mit Volldampf und Wasserstoff voraus

Bis 2030 will das Transport- und Logistikunternehmen Gebrüder Weiss mit Standort in Altenrhein klimaneutral operieren.

Martin Sinzig

Mit einem leisen Summen setzt sich der Lastwagen mühelos in Fahrt. Das flotte Ansprechverhalten sei markant besser als bei einem Diesellaster, und auch bezüglich Komfort lasse das wasserstoffbetriebene Transportfahrzeug herkömmliche Antriebe hinter sich, schwärmt Berufsschauffeur Dragan Benzer. Er sitzt bereits seit sieben Monaten am Steuer des neuen Hyundai Xcient Fuel Cell, eines Lastwagens, der in der Schweiz im Rahmen eines Pilotprojekts von verschiedenen Unternehmen aus Transport, Logistik und Detailhandel eingesetzt wird.

Benzer und seine Chauffeurkollegen haben das neuartige Fahrzeug im ganzen vergangenen Jahr bereits über 70 000 Kilometer weit bewegt. Eingesetzt wird der Hyundai für die Zustellung von Stückgut und für Abholungen ab Altenrhein bis in den Grossraum Zürich. Diese Fahrten sind dank einer Reichweite von gut 400 Kilometern problemlos zu bewältigen, sagt Peter Waldenberger, Leiter Qualitäts- und Umweltmanagement bei Gebrüder Weiss, einem international tätigen Transport- und Logistikunternehmen mit Sitz im vorarlbergischen Lauterach.

«Wir sind mit dem Fahrzeug hochzufrieden», bilanziert Wal-



Peter Waldenberger (links), Leiter Qualitäts- und Umweltmanagement bei Gebrüder Weiss, und Chauffeur Dragan Benzer bei den Wasserstofftanks des Lastwagens. Bild: Martin Sinzig (Altenrhein, 28. Februar 2022)

denberger an einem Medientermin in Altenrhein. Die Firma Gebrüder Weiss sieht Wasserstoff als eine der Zukunftstechnologien. Das Unternehmen, das in der Schweiz mit 240 Mitarbeitenden in Altenrhein, Basel und Zürich sowie diversen Grenzbüros tätig ist, hat sich wie bereits andere Ostschweizer Betriebe, zum Beispiel Spar und

Migros Ostschweiz, dem Förderverein H2 Mobilität Schweiz angeschlossen und sammelt mit entsprechenden Fahrzeugen Praxiserfahrungen.

Wird Diesel teurer, macht das Wasserstoff attraktiver

Der Hyundai-Lastwagen wird nach dem «Pay-per-use»-Modell eingesetzt, einer Art Ge-

brauchsleasing. Weil die Brennstoffzellenantriebseinheit mehr Platz braucht, reduziert sich die Nutzlast von 7,5 auf 6,5 Tonnen. Demgegenüber stehen umwelttechnische Vorteile. Lediglich Wasserdampf wird während der Fahrt ausgestossen, und gegenüber einem Verbrennungsmotor reduziert sich der Ausstoss von CO₂ um jährlich 80 Tonnen. Ge-

Seit 1890 in der Schweiz

Die ersten Standorte in Romanshorn, Buchs und St. Margrethen begründeten die Gebrüder Weiss schon um 1890. Seither hat das Logistikunternehmen seine Präsenz in der Schweiz kontinuierlich ausgebaut und steht heute seinen Kunden mit Niederlassungen in Altenrhein, Basel und Zürich sowie diversen Grenzbüros und rund 240 Mitarbeitenden zur Verfügung.

Das breit gefächerte Dienstleistungsportfolio umfasst Land- und Schienentransporte, Luft- und Seefracht, Logistik- und Speziallösungen für die gesamte Lieferkette sowie Paketlogistik. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch die Angebote der Tochterunternehmen: Zoll-dienstleistungen und umfangreiche IT-Services. (msi.)

wie Benzer sagt. Und: «Von der Handhabung ist das keine grosse Sache.»

Der Kilometerpreis des neuen Wasserstofflastwagens liegt um 15 Prozent höher als bei herkömmlichen Antrieben. Dieser Wert wird allerdings nur dank wegfallender leistungsabhängiger Schwerverkehrsabgabe (LSVA) erreicht. Steigende Diesel- und CO₂-Preise könnten den Preisnachteil in absehbarer Zukunft noch verringern, erwarten die Verantwortlichen bei Gebrüder Weiss. Das Interesse der Kunden sei mittlerweile sehr gross, und es sei für einzelne durchaus denkbar, auch über Preis Anpassungen zu sprechen, sagt Waldenberger.

Alles auf privatwirtschaftlicher Basis

Ziel der Gebrüder Weiss sei es, bis 2030 klimaneutral zu operieren. Wasserstofflastwagen sollen Teil der Lösung sein. Bis im Herbst soll in Basel ein zweites Brennstoffzellenfahrzeug hinzukommen, weitere Investitionen seien geplant. Dass im Rahmen des H2-Fördervereins eine enge und starke Zusammenarbeit zwischen Mitbewerbern möglich sei und dies alles auf privatwirtschaftlicher Basis, sieht Waldenberger als grosses Plus für die Vorreiterrolle der Schweiz: «Man denkt weiter».

Catam Asset Management AG

Aktienmärkte im Dauerstress

Pandemie, Inflations Sorgen, Zinswende und jüngst der Ukraine-Krieg halten die Anleger in Atem. Die Aktienmärkte befinden sich seit über zwei Jahren im Stresstest.

Die Coronapandemie hat die Irrationalität der Marktteilnehmer einmal mehr schonungslos aufgezeigt. Die Aktienindizes weltweit sind zu Beginn der Pandemie um bis zu 40 Prozent eingebrochen, um dann 15 Monate später wieder neue Allzeithöchststände zu erreichen. Heute führen Lieferkettenprobleme, der steile In-

flationsanstieg und steigende Renditen immer wieder zu Werfungen an den Märkten. Vor allem das Ende der lockeren Geldpolitik in den USA erhöht den Stresspegel der Marktteilnehmer. Die Geschichte lehrt jedoch, dass Anleger sich wegen der strafferen Geldpolitik nicht allzu viele Sorgen machen müssten. Seit 1950 hat der US-Aktienindex S&P 500 aufs Jahr gerechnet mehr als neun Prozent gewonnen, wenn das Fed die Zügel angezogen hat – nur ein Prozent weniger als im Mittel über alle Jahre. Der Ein-

fluss von steigenden Zinsen wird derzeit überschätzt. Aktuell sind die Finanzmärkte dabei, die Invasion der Russen in die Ukraine einzupreisen. Dabei folgen die Märkte alt bekannten Mustern. Aktien erleiden empfindliche Verluste, Energie- und Rohstoffpreise steigen und die Edelmetallnotierungen legen zu. Auch die sicheren Häfen Schweizerfranken und US-Staatsanleihen sind gefragt. Die aktuellen Diskussionen um ein Embargo auf russisches Öl und Gas akzentuieren diese Entwicklungen noch einmal. Der



Markus Gerner, Catam Asset Management AG Bild: pd

Blick in den Rückspiegel zeigt auch hier, dass die Folgen eines Krieges an den Märkten meist überschätzt werden. Der Dow Jones Industrial hat seit dem Jahr 1940 nur insgesamt fünf Mal mit einem prozentual zweistelligen Kursverlust auf kriegerische Entwicklungen reagiert. Die Dauer der Kurseinbrüche lag zwischen 5 und 27 Tagen.

Der Ukraine-Krieg wird nur ein kurzer Einschnitt in der Erholung der Weltwirtschaft von der Coronakrise sein. Russland ist wirtschaftlich zu unbedeutend. Zudem geht es den gros-

sen börsenkotierten Unternehmen so gut wie lange nicht mehr. Gerade die im S&P 500 gelisteten US-Unternehmen haben ihre liquiden Mittel in der letzten Dekade fast verdreifacht. Dies führt zu höheren Investitionen, Dividenden und Aktienrückkäufen. Es spricht also weiterhin mittel- bis langfristig vieles für Aktien. (Anzeige)

Kontakt
Catam Asset Management AG
Landstrasse 34, Schaan
Telefon: +423 384 40 00
Website: www.catam.li

MITTAGS MENU
www.zmittag.li
VIELE MITTAGS-ANGEBOTE AUS DER REGION AUF EINEN BLICK!

	Valor	Datum	Preis	YTD Perf.
Obligationenfonds				
LGT Sustainable Bond Global (EUR)	10689290	04.03.22	1'628.58	0.8%
LGT EM LC Bond Fund (USD)	13363467	04.03.22	967.39	-7.8%
LGT Sustainable Bond Global Inflation Linked (USD)	14857803	04.03.22	1'149.86	1.8%
Aktiefonds				
LGT Sustainable Equity Global (USD)	14854046	04.03.22	2'632.57	-6.3%
LGT Sustainable Quality Equity Hedged (USD)	18390780	04.03.22	2'677.45	-14.9%
Gemischte Fonds				
LGT Premium Strategy GIM (USD)	24285133	31.01.22	1'693.82	-2.3%
LGT GIM Balanced (USD)	10846888	28.02.22	15'668.65	-5.7%
LGT GIM Growth (USD)	10846925	28.02.22	17'516.46	-6.7%
LGT Alpha Indexing (USD)	34702174	03.03.22	1'198.69	-6.7%
Liquide alternative Anlagen				
LGT Dynamic Protection (USD)	36446923	24.02.22	929.40	-1.1%

Alle Angaben ohne Gewähr

Mit uns immer auf dem **neuesten Stand.**
Unsere Kurs- und Fondsinformationen finden Sie auf unserer Website unter: www.vpbank.com/fondsdokumentationen

VP FUND SOLUTIONS